

PUPPENSCHAU

PRÄSENTIERT



KALIF STORCH

EIN MÄRCHEN NACH WILHELM HAUFF

Eine Co-Produktion von DAY FOR NIGHT GMBH und ECC ELECTRONIC CINEMATOGRAPHY COMPANY Theaterfassung ELGA BLUMHOFF-SCHADT MÜNCHNER MARIONETTENTHEATER
Neuinszenierung ALBERT MALY-MOTTA TÖLZER MARIONETTENTHEATER Puppenspieler ALBERT MALY-MOTTA KARL-HEINZ BILLE ELKE BILLE FLORIAN MARKEL WLADA MARKEL
UTE HÜBNER FELIX STROBEL SEBASTIAN HOYER STEFAN BEYRER 3D Kamera PAUL STUTENBÄUMER 3D Stereograph/Licht CHRIS RÜTHER Ton/Musik JÖRN GROSS
Sounddesign/Mischung BENJAMIN KRBETSCHKEK Schnitt JEANNETTE-MARIA GIZA Colorist JAN HARTMANN Aufnahmeleitung CHRISTIAN HOFMANN Produktionsleitung SCHAHLA PEMP
Grafik DJAHLE KREBS Produktion MARCO DEL BIANCO PAUL STUTENBÄUMER Regie ALBERT MALY-MOTTA PAUL STUTENBÄUMER

WWW.PUPPENSCHAU.DE

neueskino
Filmschiff 03, Kuffnerplatz

barnsteiner-film

DAY FOR NIGHT

ECC

nordmedia
■■■■■

FFF Bayern

Filmpädagogische Begleitmaterialien

Puppenschau präsentiert: Kalif Storch



Stab, Filmpädagogik

Deutschland 2013, 63 Min.

Kinostart: 28. Februar 2013, neueskino Filmverleih

www.puppenschau.de

Regie	Albert Maly-Motta, Paul Stutenbäumer
Buch	nach der Theaterfassung des Münchner Marionettentheaters von Elga Blumhoff-Schadt
Kamera	Paul Stutenbäumer
Montage	Jeanette-Marie Giza
Figuren	Franz Leonhard Schadt, Karl-Heinz Bille, Stefan Beyrer
Bühnenbild	Franz Leonhard Schadt, Karl-Heinz Schmid
Ausstattung	Karl-Heinz Bille, Tina Hüttl
Kostüme	Günter Schlamp
Puppenspieler/innen	Elke Bille, Karl-Heinz Bille, Albert Maly-Motta, Felix Strobel, Florian Markel, WladaMarkel, Ute Hübner, Stefan Beyrer, Sebastian Hoyer u.a.

FSK	freigegeben ohne Altersbeschränkung
Päd. Altersempfehlung	ab 5 Jahre
Schule	1. Klasse
Themen	Märchen, Puppenspiel
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Kunst/Werken

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie KALIF STORCH im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einer knappen Vorstellung und Besprechung des Films folgt eine Darstellung der Figuren. Im Anschluss finden Sie eine Reihe methodischer Vorschläge. Diese sind so angelegt, dass sie auch ohne Lese- und Schreibkenntnisse durch Spiele, Zeichnungen oder Gespräche bearbeitet werden können. Ein Infoblatt am Ende der Materialien gibt einen Einblick hinter die Kulissen der Dreharbeiten.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Mit Pepperl und Kasperl im Morgenland

Eigentlich würde Pepperl viel lieber weiter in seinen Heftchen lesen. Aber jetzt hat ihn der Großvater dazu verdonnert, den staubigen Speicher aufzuräumen. Pepperl ist sauer. Das hat er doch nicht verdient! Aber dann findet Pepperl in einer alten Truhe ein besonderes Buch, das „Buch der tausend Geheimnisse“.

„Wenn man sich auf einen alten Teppich stellt und dabei das Wort „Kerebrexbrexberebraxbrax“ sagt, hebt man sich samt dem Teppich in die Luft und fliegt dort hin, wo man es sich grad wünscht“, so steht es darin geschrieben. Obwohl Pepperl etwas mulmig zumute ist, probiert er den Zauber aus. Schließlich steht ihm mittlerweile auch sein Freund Kasperl zur Seite. Und tatsächlich: Sofort hebt sich der alte Teppich, den die beiden auf dem Dachboden gefunden haben, in die Lüfte und bringt sie von München nach Afrika.

Sogleich verstricken sich die beiden dort in ein Abenteuer. Denn der Teppich setzt sie geradewegs vor einem Zelt ab, in dem die drei bösen Zauberer Mirza, Achmet und Abdul gerade den Sturz des Kalifen von Bagdad planen. Mit einem magischen Pulver soll dieser in ein Tier verwandelt werden – und Mirza dann dessen Amt übernehmen. Als die Zauberer jedoch Pepperl und Kasperl entdecken, beschließen sie, ihr Pulver kurzerhand zunächst an diesen zu erproben und verwandeln sie so in einen Frosch und einen Storch. Während sie sich danach auf dem fliegenden Teppich auf den Weg nach Bagdad machen, sind Pepperl und Kasperl ratlos. Wie sollen sie nun in diesen Körpern den Kalifen warnen? Und wie kann der Zauber, der auf ihnen lastet, wieder rückgängig gemacht werden?

Als Kasperl und Pepperl Bagdad endlich erreichen, ist es bereits zu spät. Der Kalif und sein Großwesir haben sich bereits in Störche verwandelt. Und noch schlimmer. Weil sie als Störche plötzlich gelacht haben – ausgerechnet beim Anblick der Haare auf dem Kopf des Froschs Pepperl – haben sie das Zauberwort vergessen, durch das sie sich zurückverwandeln können. Nun kann nur noch eine Pilgerreise nach Mekka helfen! Doch auf dem Weg dorthin treffen sie nicht nur auf eine verwunschene Prinzessin in Gestalt einer Eule, die ihnen einen wertvollen Hinweis gibt, sondern auch auf Mirza und seine Gefolgsleute. Weil diese sich unbeobachtet glauben, verraten sie unbeabsichtigt das Zauberwort für die Rückverwandlung: „Mutabor!“ Und so gelingt es dem Kalif und dem Großwesir, Pepperl und Kasperl wenig später, ihre menschliche Gestalt wieder anzunehmen und die Ordnung im Reich des Kalifen wiederherzustellen, so dass Pepperl und Kasperl beruhigt zurück nach München fliegen können.

Ein bedächtig inszenierter Marionetten-Kinofilm

KALIF STORCH ist ein Marionettenfilm, dem eine Inszenierung des Bad Tölzer Marionettentheaters zugrunde liegt und der sich an jüngste Kinobesucher/innen richtet. Auf rasante Kamerabewegungen verzichtet der Film gänzlich. Stattdessen besteht er aus sehr langen Einstellungen, die Zeit lassen, sich – wie beim Besuch eines echten Puppentheaters – in der Kulisse umzusehen und auf Details zu achten.

Zudem wurde KALIF STORCH in 3D gedreht. Während jedoch viele aktuelle 3D-Filme insbesondere jüngere Kinobesucher/innen überfordern können, wurde hier großen Wert darauf gelegt, die Effekte sorgfältig auf die Wahrnehmung von Kindern sowie deren geringeren Augenabstand, der für den dreidimensionalen Effekt von Bedeutung ist, abzustimmen. Da die Schärfe immer auf den handelnden Figuren liegt, kann die 3D-Brille auch kurzzeitig abgesetzt werden, ohne ein vollständig unscharfes Bild zu sehen.

Inhaltlich verknüpft das Stück unterdessen eine Rahmenhandlung mit Pepperl und Kasperl sowie das Märchen „Kalif Storch“ von Wilhelm Hauff – und lässt besondere Komik dadurch entstehen, dass er die bayerischen Puppen in den Orient schickt.

Die Figuren

In München

Pepperl

Der Münchner Lausbub hat eigentlich gar keine Lust, den Dachboden aufzuräumen. Das Buch mit den Zaubersprüchen kommt ihm da gerade recht, um sich vor der Arbeit zu drücken. Er ist zwar ein wenig ängstlich, hat das Herz aber am rechten Fleck.

Kasperl

Der erwachsene Freund von Pepperl schätzt die Gemütlichkeit eines bayerischen Wirtshauses. Daher fällt er auch auf den Trick der Zauberer ein und wird schließlich von diesen in einen Storch verwandelt.

In Afrika

Mirza

Stets in rote Kleider gehüllt ist der gefährlich aussehende Mirza der Anführer der Zauberer. Er will den Kalifen stürzen und dessen Stelle einnehmen.

Abdul

Der lila gewandete Zauberer sollte erst kürzlich ein Attentat auf den Kalifen verüben. Doch er wurde auf frischer Tat ertappt und zur Strafe von den Leibwächtern des Kalifen verprügelt. Aus diesem Grund brauchen die Zauberer einen neuen Plan.

Achmet

Der grün gekleidete Zauberer ist der dritte im Bunde. Er hat besonders gute (und große) Ohren und ist derjenige, der Kasperl und Pepperl das Pulver überreicht, durch das sie sich in einen Storch und einen Frosch verwandeln.

In Bagdad

Der Kalif

Wie gerne würde der Kalif einmal die Sprache der Tiere verstehen! Doch als er sich in einen Storch verwandelt und beim Anblick des in einen Frosch verwandelten Pepperl in Lachen ausbricht, vergisst er das Zauberwort für die Rückverwandlung.

Großwesir Mansor

Der treue Diener des Kalifen verwandelt sich gemeinsam mit seinem Herrn in einen Storch – und vergisst wie dieser das Zauberwort, mit dem sie sich wieder in ihre menschliche Gestalt zurückverwandeln können.

Selim, der Weise

Der Gelehrte erklärt dem Kalifen, wie das Pulver angewendet wird, das dieser von Mirza erhalten hat – und weist auf die Gefahr hin, wenn das Zauberwort „Mutabor“ vergessen wird.

Lusa, die verwunschene Prinzessin

In Gestalt einer Eule harrt die junge Prinzessin Lusa schon lange in einer alten Ruine irgendwo zwischen Bagdad und Mekka aus. Einst fiel sie einer Intrige von Mirza zum Opfer. Nur durch das Heiratsversprechen des Kalifen kann sie sich wieder in eine Frau zurückverwandeln.

Vorschläge für den Unterricht

Einstimmung auf den Kinobesuch: Was weißt du über Märchen?

Während die Grimm'schen Märchen meist recht düster geraten sind und in tiefen Wäldern oder mittelalterlichen Schlössern spielen, führt die Geschichte von KALIF STORCH ins Morgenland und in eine exotische Welt, in der nicht Könige, sondern Kalifen herrschen, in der es keine Burgen, sondern Paläste mit Zwiebeltürmen gibt und die Kleidung reich verziert und überaus farbenfroh ist. Zugleich aber belässt es das Stück des Bad Tölzer Marionettentheaters nicht bei einer werkgetreuen Adaption des Märchens von Wilhelm Hauff. Stattdessen wurde in dieser Bearbeitung eine Rahmenhandlung hinzugefügt, die ihren Ausgangspunkt im München der Gegenwart nimmt. Gemeinsam mit Pepperl macht sich so auch das Filmpublikum auf eine Reise, die fort aus der vertrauten Umgebung und mitten hinein in ein aufregendes Abenteuer führt. Und mit Pepperls Freund Kasperl steht dabei zudem eine traditionelle und sehr bekannte Figur des Puppentheaters im Mittelpunkt.

Als **Vorbereitung auf den Kinobesuch** bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern über typische Motive, Figuren und Schauplätze von Märchen zu sprechen. Die folgenden Fragen geben Anhaltspunkte:

- Welche Märchen kennt ihr?
- An welchen Orten spielen diese Märchen?
- Zu welcher Zeit spielen die Märchen?
- Welche Personen kommen in den Märchen vor?
- Welche Abenteuer müssen diese bestehen?
- Welche besonderen Gegenstände kommen in Märchen häufig vor?
- Mit welchen Sätzen fangen Märchen oft an?
- Und mit welchen Sätzen enden sie?
- Wenn du ein Bild zu diesem Märchen malen würdest: Welche Farben würdest du verwenden?
(Märchen, die im Morgenland spielen, zeichnen sich meist eher durch ihre Farbenfreude aus, während europäische Märchen oft recht düster wirken. Auf diesen Unterschied soll die Frage aufmerksam machen.)

Nach dem Kinobesuch kann diese Aufgabe fortgeführt werden. Es wird noch einmal daran erinnert, welche Eigenschaften von Märchen bereits gefunden wurden. Danach werden diese mit KALIF STORCH verglichen und gegebenenfalls ergänzt.

Nun kann auch besprochen werden, inwieweit KALIF STORCH ein eher ungewöhnliches Märchen ist und woran das liegt. Ergänzend können auch Merkmale orientalischer Märchen gesammelt werden, wie zum Beispiel Flaschengeister, magische Lampen, fliegende Teppiche usw.

Das Theaterstück und das Märchen von Wilhelm Hauff

Wurde das Märchen von Wilhelm Hauff bereits (vor)gelesen, so bietet sich selbstverständlich auch ein Vergleich zwischen Vorlage und Film/Puppenspiel an.

Durch die Ergänzung der Rahmenhandlung hat sich die Erzählperspektive verschoben: So stehen nun vor allem das Kind Pepperl und dessen Freund Kasperl im Mittelpunkt, die zum eigentlichen Märchen überleiten und mit denen der Film am Ende auch wieder in die Realität/Gegenwart zurückkehrt. Zugleich wurden diese beiden neuen Figuren in die Geschichte von Hauffs Märchen eingebunden. Im Original etwa beobachten der verwandelte Kalif und dessen Großwesir tatsächlich zwei andere Störche und amüsieren sich so sehr über die Tanzversuche eines Storchs, dass sie zu lachen anfangen. Im Theaterstück hingegen treffen sie auf den eben-

falls in einen Storch verwandelten Kasperl und den Frosch Pepperl – und prusten lauthals los, als sie Pepperls Haare auf dem Kopf des Froschs bemerken.

Zum Vergleich zwischen Märchen und Theaterstück bieten sich zum Beispiel die folgenden Fragen an:

Zum Handlungsverlauf:

- Wie fängt das Märchen an? Wie beginnt der Film?
- Welche Figuren kommen im Märchen nicht vor?
- Auf wen treffen der Kalif und sein Großwesir bei ihrem Ausflug als Störche im Märchen? Was passiert an dieser Stelle im Film?
- Wie endet das Märchen? Und wie der Film?

Einschätzungsfragen:

- Welche Figur gefällt dir im Märchen besonders gut? Und wer ist deine Lieblingsfigur im Film? Begründe deine Meinung.
- Welche Szenen haben dir im Film besonders gut gefallen? Kommen diese auch im Märchen vor?
- Was gefällt dir besser: das Märchen von Wilhelm Hauff oder der Marionettenfilm? Begründe deine Meinung.

Die Kostüme der Figuren

Besonders die aufwändig gestalteten Kostüme der Marionetten in KALIF STORCH stechen ins Auge. Da die Kamera meist statisch ist und die Einstellungen sehr lange sind, bleibt zudem sehr viel Zeit, um in Ruhe auf Details achten zu können.

- So trägt **Kasperl** etwa bayerische Tracht: deutlich erkennbar ist seine Weste und der Filzhut.
- **Pepperl** wurde mit seiner kurzen Hose und seinem gestreiften Hemd als ganz normales Kind dargestellt.
- Jedem der **Zauberer** wurde eine eigene Leitfarbe zugewiesen (rot, lila, grün; der Anführer Mirza trägt die Signalfarbe Rot), wodurch diese Figuren besser unterscheidbar werden. Die großen Nasen, die weit aufgerissene Augen, die ebenfalls eingefärbten Gesichter sowie große Zähne, die an Hexen erinnern, lassen sie bedrohlich wirken. Sie alle tragen lange Gewänder und spitze Hüte.
- Der **Kalif**, der **Großwesir** und der weise **Selim** wiederum zeichnen sich vor allem durch ihre verzierte Kleidung aus. Sie tragen einen Turban, weite Hosen und Gewänder, auf denen feine Muster zu erkennen sind. Goldketten und Perlen schmücken sie und zeigen, dass es sich um wohlhabende Menschen handelt.

Auf der folgenden Seite finden Sie drei Fotos aus dem Film. Diese können für eine Besprechung im Unterricht zum Beispiel mit einem Beamer gezeigt werden. Lassen Sie Ihre Schüler/innen die Figuren zunächst so exakt wie möglich beschreiben.

- Beschreibe so genau wie möglich, wie die Figuren aussehen.
- Was erfährst du durch die Kleidung über die Figuren?

Gegebenenfalls kann die Klasse dazu auch in drei Gruppen eingeteilt werden. Die Notizen können auch als Ausgangspunkte für den nächsten Aufgabenvorschlag dienen.

Die Puppen und ihre Kostüme



Eine eigene Puppe entwerfen und basteln

Dieser Vorschlag setzt die Beschäftigung mit dem Aussehen der Figuren fort und regt zur praktischen Gestaltung an. Die Schüler/innen malen zunächst ein Bild einer Figur aus Kalif Storch, die ihnen besonders gut gefallen hat. Möglich sind zum Beispiel:

- ein Lausbub
- Kasperl
- ein Zauberer oder eine Hexe
- ein Kalif
- eine Prinzessin

Die Standfotos aus der vorhergehenden Aufgabe können Anregungen für die Gestaltung geben. Die vorhergehende Aufgabe eignet sich daher besonders gut zur Vorbereitung, weil der Blick dadurch auf Details – wie etwa die feinen Muster auf den Gewändern des Großwesirs oder die Blume auf dem Filzhut von Kasperl – gelenkt wird. Die fertigen Bilder der Schüler/inne können schließlich im Klassenzimmer als Galerie präsentiert werden.

Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, kann im Anschluss auch eine eigene Puppe nach dieser Vorlage gebastelt werden – zum Beispiel als Handpuppe oder aber als Marionette.

Wir erzählen die Geschichte weiter

Am Ende des Films kehren Pepperl und Kasperl zurück nach München und der Kalif hält um die Hand von Prinzessin Lusa an. Ende gut, alles gut. Aber Moment mal! Was wurde eigentlich aus den drei bösen Zauberern? Und bekommt Pepperl nun neuen Ärger mit seinem Großvater, weil er so lange weg war?

In Kleingruppen können sich die Schüler/innen Antworten auf diese Fragen überlegen und die Geschichte des Kalifen beziehungsweise von Pepperl weitererzählen.

Die Ideen der Schüler/innen können schließlich in der Klasse vorgeführt werden – zum Beispiel als (kostümiertes) Rollenspiel oder, im Sinne des Films, als Puppentheater. Mit einem großen Karton lässt sich dafür mit einfachen Mitteln eine Puppenbühne bauen. Nach oben geöffnet lässt sich dieser mit Marionetten bespielen, nach unten geöffnet für Handpuppen nutzen.

„Kerebrexbrekerebraxbrax“ – Wohin soll unsere Reise gehen?

Kaum haben Pepperl und Kasperl den Zauberspruch „Kerebrexbrekerebraxbrax“ ausgesprochen, bestimmen sie das Ziel ihrer Reise: „Nach Afrika!“ Aber wohin hätte der fliegende Teppich sie sonst noch bringen können?

Nun können sich die Schüler/innen auf eine eigene Fantasiereise begeben und die Rahmenhandlung von KALIF STORCH nutzen, um in ein anderes Märchen zu reisen. Was könnte passieren, wenn Pepperl und Kasperl stattdessen etwa mitten in „Hänsel und Gretel“, in „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, in „Dornröschen“ oder „Aschenputtel“ gelandet wären?

Sammeln Sie gemeinsam mit Ihren Schülern/innen Titel von Märchen, die besonders beliebt sind. Im Anschluss bilden die Schüler/innen zu jedem dieser Märchen Kleingruppen und überlegen sich, welche Rolle Pepperl und Kasperl in diesem Märchen spielen könnten. Mit verteilten Rollen tragen sie das „neue“ Märchen danach in der Klasse vor.

Hinter den Kulissen: Das Bad Tölzer Marionettentheater

Gedreht wurde „Kalif Storch“ im Bad Tölzer Marionettentheater.
Die Puppen sind etwa 40 bis 60 cm groß. Ein Größenvergleich:



Alle Marionetten hängen an mehreren langen Fäden. Durch diese Fäden können sie von den Marionettenspielern/innen bewegt werden. Auf diesem Bild siehst du sie bei der Arbeit hoch über der Bühne:



Die Stimmen der Figuren, die du im Film hörst, wurden schon vor langer Zeit aufgenommen. Sie stammen aus einer Aufführung des Münchner Marionettentheaters aus dem Jahr 1969.

Die Puppenspieler/innen können den Puppen ihre Stimme nicht leihen, weil sie sich so sehr auf die Bewegungen ihrer Puppen konzentrieren müssen. Man braucht sehr viel Erfahrung und Übung, um die Puppen wie in KALIF STORCH führen zu können. Die Stimmen der Figuren werden deshalb als Aufnahme eingespielt.

Wenn du in der Nähe von Bad Tölz lebst, kannst du das Marionettentheater besuchen. Dort werden regelmäßig verschiedene Stücke aufgeführt. Direkt vor deinen Augen. Und dafür brauchst du keine 3D-Brille.

Impressum

Herausgeber:

neueskino Filmverleih UG (haftungsbeschränkt)

Tiedthof – Goseriende 4

D-30159 Hannover

Fon +49 (0) 511 - 27020346

Fax +49 (0) 511 - 300 5238

Bildnachweise:

neueskino Filmverleih

Text und Konzept:

Stefan Stiletto | stiletto@filme-schoener-sehen.de

Grafische Gestaltung:

Djahle Krebs | mail@momokodesign.de